

Halle'sche Neueste Nachrichten • handelsblatt für Mittelddeutschland

Das „Euter-Feilung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 3.00 Reichsmark. Durch Postbestellung ohne Belegkarte 1.50 Reichsmark. Durch die D. O. Post 2.10 Reichsmark. A. O. Postzeitung 2.00 Reichsmark. Jedes der Postzeitung-Restnummern Jahr vier bezugslos. Die Postagen werden nach Adressen-Zellen berechnet. Die Zeitungs-Redaktion befindet sich in Halle a. S. 2.25 Reichsmark.

Die Postagen, die bei glücklicher Überfahrt in der „Halle'schen Zeitung“ enthalten, haben keinen Zuschlag. Derzeitige Preis 2.00 Reichsmark. A. O. Postzeitung 2.10 Reichsmark. Durch Postbestellung ohne Belegkarte 1.50 Reichsmark. Durch die D. O. Post 2.10 Reichsmark. A. O. Postzeitung 2.00 Reichsmark. Jedes der Postzeitung-Restnummern Jahr vier bezugslos. Die Postagen werden nach Adressen-Zellen berechnet. Die Zeitungs-Redaktion befindet sich in Halle a. S. 2.25 Reichsmark.

Neues in Kürze.

Drahtmeldungen und Radiotelegramme



Reichstagsabgeordneter Prebenow.
Der Vorsitzende der Zentrumsfraktion, Reichstagsabgeordneter Dr. Prebenow, ist schwer erkrankt. Durch eine eingetretene Lungenentzündung hat sich sein Zustand wesentlich verschlimmert.

Der Reichsrat nahm einen Gesetzentwurf an, wonach aus dem Reichsgebiet 60 Millionen für die Erhebung der landwirtschaftlichen Erzeugung im Wege von Darlehen verwendet werden sollen. — Die Stimmenzahl im Reichsrat wurde auf Grund des Ergebnisses der letzten Volksabstimmung bestimmt, die sich nunmehr haben: Bremen 27; Bayern 11; Sachsen 7; Württemberg 4; Baden 3; Thüringen, Hessen und Hamburg je 2; die übrigen Länder je 1 Stimme, zusammen 68 Stimmen gegen bisher 66. Bayern und Preußen erhielten je eine Stimme mehr.

Der kommunalistische Reichstagsabgeordnete Urbanow wurde in Gedrängnissen verhaftet, als er unter falschem Namen über die Grenze nach Ausland fliehen wollte. Er hielt im Verdacht, Führer des Hamburger Kommunistenbundes gewesen zu sein, war längere Zeit in Untersuchungshaft, wurde aber als Abgeordneter wieder freigelassen, auch diesmal ist er auf Befehl seiner Partei wieder freigelassen worden.

Wie der Pariser „Matin“ aus Rom meldet, ist der neue italienische Botschafter für Berlin Graf Marsocini der Überbringer einer neuen italienischen Note an Deutschland, die eine letzte Warnung hinsichtlich der Boykottgefahr in Deutschland ausspricht. Mussolinis Kampfbildung gegen Berlin ist völlig unüberdacht.

Aus Innsbruck wird gemeldet: Nachdem die Wiener Bundesregierung nochmals eine Intervention beim Völkerbund gegen Mussolini abgelehnt hat, haben nunmehr die Großdeutschen im Landtag den Antrag eingebracht, einen selbständigen Vertrag für die Völkerbundung zu beschließen.

Geitern fand zwischen dem selbstigen Außenminister Kriegerfeldt und Mussolini eine Unterredung in Rom über eine weitere Zusammenarbeit statt, wie sie in Genf in dem letzten 2. Februar zwischen den beiden Ländern bestehenden Freundschaftsvertrag vorgelegen ist.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet aus Rom: Die unter Vorsitz von Marchese Theobald in Rom tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat die Beschwerde der Deutschen gegen das französische Mandat bei der Vertretung verlegt. Die Beschwerde soll zunächst unter Zurücksetzung der Mandatsmacht Frankreich in einem Sonderausschuss vorberaten werden. Gewandt wird mit deutschen Beschwerden im Völkerbund gehen: erst sieht man den, der die Macht hat, fühlten und wollen und verlegt die Sache — und dann gibt man dem Schwächeren Recht, genau wie den Zürcher im Schlichter.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Ankara: Ein Scheitern der Kardinalkammer haben sich nun gegen die türkische Herrschaft erhoben. Die türkischen Behörden sind verlegt. Die Regierung von Ankara hat die sofortige Einberufung von zwei Justizräten verfügt, um den neuen Mandat in seine niederzuerklären. — Dier Mandat ist natürlich aus diesem von England angesetzt als Antwort auf das türkische Abkommen mit Frankreich.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Venedig: Der neue Außenminister hat jetzt alle Schritte getan, um die türkische Herrschaft gegen sich zu stellen. Die türkischen Behörden sind verlegt. Die Regierung von Ankara hat die sofortige Einberufung von zwei Justizräten verfügt, um den neuen Mandat in seine niederzuerklären. — Dier Mandat ist natürlich aus diesem von England angesetzt als Antwort auf das türkische Abkommen mit Frankreich.

Die Londoner „Evening Times“ melden aus Tokio, daß die englische und die deutsche Sprache ab 1. April als gleichwertig behandelbar an öffentlichen japanischen Schulen gelehrt werden.

Locarno vor der Pariser Kammer.

Die Angst vor den „Boches“.

In der Pariser Kammer hat gestern die Debatte über die Locarnoverträge begonnen. Obgleich es das eine oder andere schon betannte bringt, glauben wir ausführlicher darüber berichten zu sollen, da in unsere ganze derzeitige Außenpolitik in erster Linie auf Ausgleich der Beziehungen zu Frankreich abgestellt ist, und die Debatte in der französischen Kammer den besten Einblick geben, inwiefern die Hoffnungen unserer Regierung berechtigt sein können. Schon die erste Debatte zeigt etwas, was in unserem völkervertragsmäßigen Volk manchen überraschen wird: Die Angst, die Frankreich trotz seiner Riesenmacht noch immer vor uns empfinden hat. Die Angst, mit höchstem Gemissen wegen der Schwere der Friedensbedingungen gepaart, ist die Hauptursache der Verhinderung.

Aus Paris wird gemeldet: Die Kammer hat in ihrer gestrigen Nachmittagsung die Diskussion über den Geheukvertrag begonnen, durch den der Präsident der Republik ermächtigt werden soll, die am 16. Oktober 1925 in Locarno abgeschlossenen Verträge zu ratifizieren.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Prebenow, der Vorsitzende der Zentrumsfraktion, Reichstagsabgeordneter Dr. Prebenow, ist schwer erkrankt. Durch eine eingetretene Lungenentzündung hat sich sein Zustand wesentlich verschlimmert.

Der Reichsrat nahm einen Gesetzentwurf an, wonach aus dem Reichsgebiet 60 Millionen für die Erhebung der landwirtschaftlichen Erzeugung im Wege von Darlehen verwendet werden sollen. — Die Stimmenzahl im Reichsrat wurde auf Grund des Ergebnisses der letzten Volksabstimmung bestimmt, die sich nunmehr haben: Bremen 27; Bayern 11; Sachsen 7; Württemberg 4; Baden 3; Thüringen, Hessen und Hamburg je 2; die übrigen Länder je 1 Stimme, zusammen 68 Stimmen gegen bisher 66. Bayern und Preußen erhielten je eine Stimme mehr.

Der kommunalistische Reichstagsabgeordnete Urbanow wurde in Gedrängnissen verhaftet, als er unter falschem Namen über die Grenze nach Ausland fliehen wollte. Er hielt im Verdacht, Führer des Hamburger Kommunistenbundes gewesen zu sein, war längere Zeit in Untersuchungshaft, wurde aber als Abgeordneter wieder freigelassen, auch diesmal ist er auf Befehl seiner Partei wieder freigelassen worden.

Wie der Pariser „Matin“ aus Rom meldet, ist der neue italienische Botschafter für Berlin Graf Marsocini der Überbringer einer neuen italienischen Note an Deutschland, die eine letzte Warnung hinsichtlich der Boykottgefahr in Deutschland ausspricht. Mussolinis Kampfbildung gegen Berlin ist völlig unüberdacht.

Aus Innsbruck wird gemeldet: Nachdem die Wiener Bundesregierung nochmals eine Intervention beim Völkerbund gegen Mussolini abgelehnt hat, haben nunmehr die Großdeutschen im Landtag den Antrag eingebracht, einen selbständigen Vertrag für die Völkerbundung zu beschließen.

Geitern fand zwischen dem selbstigen Außenminister Kriegerfeldt und Mussolini eine Unterredung in Rom über eine weitere Zusammenarbeit statt, wie sie in Genf in dem letzten 2. Februar zwischen den beiden Ländern bestehenden Freundschaftsvertrag vorgelegen ist.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet aus Rom: Die unter Vorsitz von Marchese Theobald in Rom tagende Mandatskommission des Völkerbundes hat die Beschwerde der Deutschen gegen das französische Mandat bei der Vertretung verlegt. Die Beschwerde soll zunächst unter Zurücksetzung der Mandatsmacht Frankreich in einem Sonderausschuss vorberaten werden. Gewandt wird mit deutschen Beschwerden im Völkerbund gehen: erst sieht man den, der die Macht hat, fühlten und wollen und verlegt die Sache — und dann gibt man dem Schwächeren Recht, genau wie den Zürcher im Schlichter.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Ankara: Ein Scheitern der Kardinalkammer haben sich nun gegen die türkische Herrschaft erhoben. Die türkischen Behörden sind verlegt. Die Regierung von Ankara hat die sofortige Einberufung von zwei Justizräten verfügt, um den neuen Mandat in seine niederzuerklären. — Dier Mandat ist natürlich aus diesem von England angesetzt als Antwort auf das türkische Abkommen mit Frankreich.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Venedig: Der neue Außenminister hat jetzt alle Schritte getan, um die türkische Herrschaft gegen sich zu stellen. Die türkischen Behörden sind verlegt. Die Regierung von Ankara hat die sofortige Einberufung von zwei Justizräten verfügt, um den neuen Mandat in seine niederzuerklären. — Dier Mandat ist natürlich aus diesem von England angesetzt als Antwort auf das türkische Abkommen mit Frankreich.

Der Kampf um die Ratsliste.
Die japanischen diplomatischen Vertreter bei den Regierungen der Alliierten haben die Unterstützung abgelehnt, daß Japan im Völkerbundrat gegen jede Vernehmung der künftigen Ratsliste gegen die Deutschen hinanz bringen werde. Frankreich hat gleichzeitig erklärt, daß es seine Kandidatur auf einen künftigen Ratstag stellen wird, wenn ihm die Zustimmung gegeben wird, daß mit Deutschland kein Abkommen getroffen werde, das geeignet sei, die Wiederaufnahme seiner Kandidatur zu einem späteren Zeitpunkt unmöglich zu machen.

Der holländische „Courant“ meldet aus London: Bei Lord in London haben die Vertreter des Völkerbundes im Völkerbundrat in der Sitzung des Völkerbundes am Mittwoch (nach Chamberlains Unterhandlung) 12.1. „Am liebsten wird in der gesamten Welt die Freude über die Entscheidung, die den künftigen Ratsstag im März erhalten, nicht zu geben“ gefeiert.

„Eigentum ist Diebstahl.“

Man kennt Pierre Bourdieu, den Begründer der Theorie des Anarchismus, und kennt sein berühmtes Wort „Eigentum ist Diebstahl“. Aber was seine heutige marxistische Kandidatur nicht kennen, das ist der flamme Idealismus, der die „Eigentum“ ist, das ist die Sicherung des künftigen Menschheitsempfindens, der durch alle Tragfähigkeit seines großen Wertes „Qu est ce que propriété“ („Was ist das Eigentum?“) hindurchging. Von all dem stürmischen selbstigen Willen, der Menschheit zu helfen, hat er sich ein Bild des jungen Katespieler burdrecht, ist nur die Unterstützung des sich in seinen eigenen Reuen verfangenden inerten, blutigen Katespieler gefeiert, nicht einmal das „Eigentum ist Diebstahl“ die unter der Theorie „Eigentum ist Diebstahl“ die Gabe nach dem Besten der anderen, den löstschaffen Wertes an der von ihnen angereichten und aufgestellten Menschheit verbergen. Katespieler und Katespieler geben sie vor zu sein sein Bild, und sind doch nur wie Kain, der seinen Bruder Abel aus Neid erschlug, wie Judas Ischariot, der den wirklichen Katespieler und Feind der Menschheit um schönen Gewinn, um 25 Silberlinge verriet.

Auch heute löst wieder jenes „Eigentum ist Diebstahl“, und wieder soll das Wohl der Menschheit der Grund dieses Alles sein, obgleich die Richtung längst, und ist wieder in Russland, bewiesen hat, daß es in der letzten Zeit die Mehrheit des Volkes und noch viel weniger die große Menschheit ist, der die Aufhebung des Eigentums zugute kommt. Sondern immer sind es Einzelne, müssen es notwendiger Einzelne sein, die den Nutzen des Wohl der Menschheit nützen. Die Führer der Massen, die neuen Herren und neuen Reichen des Anarchismus, in Russland alle die hundert und aber hundert großen und kleinen Sowjetfunktionäre, sie sind die Lenden des Erben. Aber nicht Erben sind die heilige Reite der Räteverwaltung, die Entel und Ähnen verführen, sondern durch die grauliche Reite der Blutigen; sie gewinnen sie fremden Reichtum zu eigenem Ruh, derweil das Volk, die Arbeiter und Arbeiter, die Freiheit und Unterdrückung allen Freiheiten wie sie zuvor.

„Eigentum ist Diebstahl“ und mehr als das: „Euer Eigentum ist Raub, den Schöpfung und ihren naturgegebenen Erben durch Raub, die Raub der Erben durch die Erben.“ Ist jenes Eigentum ein Unrecht, das für zerrissen willk in erhabenen Namen der Menschheit: was ist er Euer Eigentum, das Ihr den ersten Eigentümern und Euren Anhängern zugleich entzieht, um es in der spärlichen Drogen und Fetten zu verdrängen, die man auf jeder Seite der Sowjetfunktionäre bei ihren Empfängen und die man in Berlin tagtäglich beobachtet kann, wenn man schnell genug hinterher ist hinter die Dubenden eleganten Autos der Sowjetdelegierten, um sie bei ihren Schlammern, in den besten Berliner Lokalen beim Anhalten der Sektproppen und im Raub der feinsten Importen zu sehen.

„Eigentum ist Diebstahl“ und mehr als das: „Euer Eigentum ist Raub, den Schöpfung und ihren naturgegebenen Erben durch Raub, die Raub der Erben durch die Erben.“ Ist jenes Eigentum ein Unrecht, das für zerrissen willk in erhabenen Namen der Menschheit: was ist er Euer Eigentum, das Ihr den ersten Eigentümern und Euren Anhängern zugleich entzieht, um es in der spärlichen Drogen und Fetten zu verdrängen, die man auf jeder Seite der Sowjetfunktionäre bei ihren Empfängen und die man in Berlin tagtäglich beobachtet kann, wenn man schnell genug hinterher ist hinter die Dubenden eleganten Autos der Sowjetdelegierten, um sie bei ihren Schlammern, in den besten Berliner Lokalen beim Anhalten der Sektproppen und im Raub der feinsten Importen zu sehen.

„Eigentum ist Diebstahl“ und mehr als das: „Euer Eigentum ist Raub, den Schöpfung und ihren naturgegebenen Erben durch Raub, die Raub der Erben durch die Erben.“ Ist jenes Eigentum ein Unrecht, das für zerrissen willk in erhabenen Namen der Menschheit: was ist er Euer Eigentum, das Ihr den ersten Eigentümern und Euren Anhängern zugleich entzieht, um es in der spärlichen Drogen und Fetten zu verdrängen, die man auf jeder Seite der Sowjetfunktionäre bei ihren Empfängen und die man in Berlin tagtäglich beobachtet kann, wenn man schnell genug hinterher ist hinter die Dubenden eleganten Autos der Sowjetdelegierten, um sie bei ihren Schlammern, in den besten Berliner Lokalen beim Anhalten der Sektproppen und im Raub der feinsten Importen zu sehen.

„Eigentum ist Diebstahl“ und mehr als das: „Euer Eigentum ist Raub, den Schöpfung und ihren naturgegebenen Erben durch Raub, die Raub der Erben durch die Erben.“ Ist jenes Eigentum ein Unrecht, das für zerrissen willk in erhabenen Namen der Menschheit: was ist er Euer Eigentum, das Ihr den ersten Eigentümern und Euren Anhängern zugleich entzieht, um es in der spärlichen Drogen und Fetten zu verdrängen, die man auf jeder Seite der Sowjetfunktionäre bei ihren Empfängen und die man in Berlin tagtäglich beobachtet kann, wenn man schnell genug hinterher ist hinter die Dubenden eleganten Autos der Sowjetdelegierten, um sie bei ihren Schlammern, in den besten Berliner Lokalen beim Anhalten der Sektproppen und im Raub der feinsten Importen zu sehen.

„Eigentum ist Diebstahl“ und mehr als das: „Euer Eigentum ist Raub, den Schöpfung und ihren naturgegebenen Erben durch Raub, die Raub der Erben durch die Erben.“ Ist jenes Eigentum ein Unrecht, das für zerrissen willk in erhabenen Namen der Menschheit: was ist er Euer Eigentum, das Ihr den ersten Eigentümern und Euren Anhängern zugleich entzieht, um es in der spärlichen Drogen und Fetten zu verdrängen, die man auf jeder Seite der Sowjetfunktionäre bei ihren Empfängen und die man in Berlin tagtäglich beobachtet kann, wenn man schnell genug hinterher ist hinter die Dubenden eleganten Autos der Sowjetdelegierten, um sie bei ihren Schlammern, in den besten Berliner Lokalen beim Anhalten der Sektproppen und im Raub der feinsten Importen zu sehen.



Zagen der Revolution, wenn es noch einmal geschehen, zu befehligen, zu befehlen, zu befehlen, zu befehlen... (Text continues with political commentary on revolution and governance)

Dies ist der Wunsch zum Vollen... (Text discusses the desire for a complete revolution and the role of the people)

Aber mit diesen phantastischen Versprechungen... (Text critiques unrealistic promises and the role of the press)

Der „Bismarck“, das offizielle Organ der Sozialdemokraten... (Text discusses the newspaper 'Bismarck' and its political stance)

Denn dann wird natürlich nicht aufgeteilt und geteilt... (Text discusses the distribution of property and the role of the state)

Geistliches Spiel, und dem Volke... (Text discusses religious games and the role of the church)

Verfleuerte Männer — unversehrte Frauen.

Neue Forschungsgegenstände aus dem Land der Zaare.

Von Dr. phil. Leonhard Sauter.

Die durch den Krieg unterbrochenen Forschungen fremder Völker... (Text discusses research on the lives of slaves and women in the East)

Das Reich der Zaare liegt in dem Teil der Sahara... (Text describes the geographical location and conditions of the East)

Aufhebung der bisherigen Abkommen mit den Fürsten?

Die erste Lesung des Geheimgesetzes über die Auseinandersetzung mit den Fürstentümern... (Text discusses the proposed law regarding the dissolution of princely states)

Der Kompromißgeheimvertrag... (Text discusses the secret agreement and its implications)

Mit dreizehn Stimmen wurde dann bei den Beratungen ein Antrag des Zentrum... (Text reports on the parliamentary vote and the center's proposal)

Aus dem Preussischen Staatsrat... (Text discusses the Prussian State Council's stance)

Im Staatsrat wurde am Donnerstag gegen den Entwurf eines Gesetzes über die Fällung... (Text reports on the council's decision regarding the law)

Der am Sonntag beschlossene Gesetzentwurf... (Text discusses the proposed law on the dissolution of princely states)

Die Aufhebung des Dientenbanns... (Text discusses the abolition of the service ban)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Schutz der älteren Angestellten.

Der Sozialpolitik-Ausschuss des Reichstages... (Text discusses the committee's work on protecting older employees)

Der Sozialpolitik-Ausschuss des Reichstages... (Text discusses the committee's work on protecting older employees)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Stellen, die für eine Beförderung mit Verleumdungsschuld angefallen in Betracht kommen... (Text discusses the process of promotion and the role of the press)

Gegen Reichsbahnaufrufe aus Ausland... (Text discusses the railway company's recruitment efforts)

Die Durchführung des Volksgeheims... (Text discusses the implementation of the secret law)

Da dem kommunikativen Antrage von einigen deutschnationalen Abgeordneten... (Text discusses the communication of the proposal)

Stimmen der Linken angenommen... (Text reports on the parliamentary vote)

Für Vereinfachung der Mieterschutzgesetze... (Text discusses the proposal to simplify tenant protection laws)

Schutz der älteren Angestellten... (Text discusses the committee's work on protecting older employees)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Stellen, die für eine Beförderung mit Verleumdungsschuld angefallen in Betracht kommen... (Text discusses the process of promotion and the role of the press)

Gegen Reichsbahnaufrufe aus Ausland... (Text discusses the railway company's recruitment efforts)

Die Durchführung des Volksgeheims... (Text discusses the implementation of the secret law)

Da dem kommunikativen Antrage von einigen deutschnationalen Abgeordneten... (Text discusses the communication of the proposal)

Stimmen der Linken angenommen... (Text reports on the parliamentary vote)

Für Vereinfachung der Mieterschutzgesetze... (Text discusses the proposal to simplify tenant protection laws)

Schutz der älteren Angestellten... (Text discusses the committee's work on protecting older employees)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Die Herren des Reichstages... (Text discusses the members of the Reichstag and their proposals)

Advertisement for a book titled 'Grub!' by Richard D. Geborn, featuring a portrait of the author and promotional text.

Advertisement for 'Hochschulnachrichten' (University News) and other academic publications, listing authors and titles.